



**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin
XXI. Wahlperiode**

Ursprung: Mündliche Anfrage
Ursprungsinitiator: SPD, Jahke, Franziska

Drs. Nr.: 1251/XXI
TOP Nr.:

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Sitzung	Beratungsstand
20.03.2024	BVV	BVV/029/XXI	beantwortet

Mündliche Anfrage

Unbegleitete Minderjährige in Neuköllner Unterkünften

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wieviele unbegleitete Minderjährige Kinder und Jugendliche sind derzeit in Neuköllner Unterkünften untergebracht?
2. Wie werden die Kinder und Jugendlichen aktuell untergebracht?

Berlin-Neukölln, den 18.03.2024

SPD, Frau Jahke, Franziska

(Antragsteller, Fragesteller bzw. Berichterstatter)

Abstimmungsverhalten:

	CDU	SPD	Grüne	Die Linke	AfD
<input type="checkbox"/> über Konsensliste	JA <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Einstimmig	NEIN <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	ENTH. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ergebnis:

- beschlossen mit Änderung
 zurückgezogen
 überwiesen in den Ausschuss für _____ (federführend)
 zusätzlich in den Ausschuss für _____
 beantwortet schriftlich
 Kenntnis genommen abgelehnt gewählt
 vertagt gegenstandslos
 GB I/BzBm GB II/BiKuSport GB III/Ord GB IV/StadtUmVer GB V/SozGes GB VI/Jug

Geschäftsbereich Jugend
Jug Dez

20.03.2024
2291

Bezirksverordnetenvorsteher o.V.i.A.

Sitzung am : 20.03.2024

Lfd. Nr. : 9.7

Drs. Nr. : 1251/XXI

nachrichtlich den Fraktionen
der CDU, SPD, Grüne, LINKE, AfD

schriftlich :

Beantwortung der Mündlichen Anfrage

Unbegleitete Minderjährige in Neuköllner Unterkünften

Sehr geehrter Herr Vorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Jahke,

das Bezirksamt beantwortet Ihre mündliche Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Die Frage kann leider durch das Bezirksamt nicht erschöpfend beantwortet werden. Minderjährige unbegleitete Geflüchtete werden nach ihrer Einreise erst einmal durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Obhut genommen und in einer Erstaufnahmeeinrichtung untergebracht. Für die später den jeweiligen Jugendämtern zugewiesenen Kinder und Jugendlichen werden berlinweit Unterbringungsplätze gesucht. Das Jugendamt Neukölln hat keine Statistik zur Anzahl der durch die Senatsverwaltung in Neukölln oder in anderen Berliner Bezirken untergebrachten Jugendlichen.

Die Zuweisungszahlen der unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten sind seit Jahren hoch und hatten einen besonderen Anstieg infolge des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine. Während die Zahlen der Erstaufnahmestellen im Sommer/Herbst 2022 noch bei durchschnittlich neun bis zehn Kindern und Jugendlichen pro Tag lagen, sanken sie seit Januar 2023 zunächst etwas. Im Verlauf des Jahres 2023 kamen dann mehr unbegleitete minderjährige Geflüchtete in Berlin an, im September waren es sechzehn pro Tag.

Das Jugendamt Neukölln hält im Regionalen Sozialpädagogischen Dienst ein Team zur Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten vor. Die Mitarbeiter:innen sind u.a. für

die Suche nach einer geeigneten stationären Unterbringung und der Weiterbetreuung der oft stark traumatisierten Kinder und Jugendlichen und deren weitere Perspektivklärung zuständig. Da die meisten unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge zwischen 16 und 17 Jahre alt sind, werden sie durchschnittlich ca. drei Jahre durch die Mitarbeiter:innen des Jugendamtes begleitet.

Zu 2.:

In Neukölln gibt es diverse Jugendhilfeeinrichtungen, die unbegleitete minderjährige Geflüchtete betreuen, doch auch andere Bezirke belegen Plätze in diesen Einrichtungen. Es gibt auch Clearingstellen, die ausschließlich durch die Senatsverwaltung belegt werden.

Die Jugendämter suchen je nach Bedarf der jungen Menschen Heimplätze, Jugendwohngemeinschaften und Plätze im betreuten Einzelwohnen. Bis ein Platz gefunden wird, verbleiben die Kinder und Jugendlichen in den Erstaufnahmeeinrichtungen der Senatsverwaltung.

Es gilt das gesprochene Wort!

Sarah Nagel
Bezirksstadträtin